

¹Es war auch ein Mann, ein Verwandter des Mannes der Naemi, von dem Geschlecht Elimelechs, mit Namen Boas; der war ein wohlhabender Mann.²Und Ruth, die Moabitin, sprach zu Naemi: Laß mich aufs Feld gehen und Ähren auflesen dem nach, vor dem ich Gnade finde. Sie aber sprach zu ihr: Gehe hin, meine Tochter.³Sie ging hin, kam und las auf, den Schnittern nach, auf dem Felde. Und es begab sich eben, daß dasselbe Feld war des Boas, der von dem Geschlecht Elimelechs war.⁴Und siehe, Boas kam eben von Bethlehem und sprach zu den Schnittern: Der HERR mit euch! Sie antworteten: Der HERR segne dich!⁵Und Boas sprach zu seinem Knechte, der über die Schnitter gestellt war: Wes ist die Dirne?⁶Der Knecht, der über die Schnitter gestellt war, antwortete und sprach: Es ist die Dirne, die Moabitin, die mit Naemi wiedergekommen ist von der Moabiter Lande.⁷Denn sie sprach: Laßt mich doch auflesen und sammeln unter den Garben, den Schnittern nach; und ist also gekommen und dagestanden vom Morgen an bis her und bleibt wenig daheim.⁸Da sprach Boas zu Ruth: Hörst du es, meine Tochter? Du sollst nicht gehen auf einen andern Acker, aufzulesen, und gehe auch nicht von hinnen, sondern halte dich zu meinen Dirnen.⁹Und siehe, wo sie schneiden im Felde, da gehe ihnen nach. Ich habe meinen Knechten geboten, daß dich niemand antaste. Und so dich dürstet, so gehe hin zu dem Gefäß und trinke von dem, was meine Knechte schöpfen.¹⁰Da fiel sie auf ihr Angesicht und beugte sich nieder zur Erde und sprach zu ihm: Womit

¹وَكَانَ لِنُعْمِي دُو قَرَابَةِ لِرَجُلِهَا، جَبَّارُ بَاسٍ مِنْ عَشِيرَةِ أَيْمَالِكَ، اسْمُهُ بُوْعَزْرٌ.²فَقَالَتْ رَاعُوْتُ الْمُوَابِيَّةُ لِنُعْمِي، دَعِينِي أَذْهَبُ إِلَى الْحَقْلِ وَالْتَقِطُ سَنَابِلَ وَرَاءَ مَنْ أَجِدُ نِعْمَةً فِي عَيْنِيهِ. فَقَالَتْ لَهَا، اذْهَبِي يَا ابْنَتِي. قَدْ هَبْتُ وَجَاءْتُ وَالْتَقِطْتُ فِي الْحَقْلِ وَرَاءَ الْحَصَّادِينَ. فَاتَّقِ وَتَصِيبُهَا فِي قِطْعَةٍ حَقْلٍ لِبُوْعَزْرِ الَّذِي مِنْ عَشِيرَةِ أَيْمَالِكَ.⁴وَإِذَا يَبُوْعَزْرٌ قَدْ جَاءَ مِنْ بَيْتِ لَحْمٍ وَقَالَ لِلْحَصَّادِينَ، الرَّبُّ مَعَكُمْ. فَقَالُوا لَهُ، يُبَارِكُكَ الرَّبُّ.⁵فَقَالَ بُوْعَزْرٌ لِعُلَامِهِ الْمُوَكَّلِ عَلَى الْحَصَّادِينَ، لِمَنْ هَذِهِ الْقِتَاءُ?⁶فَأَجَابَ، هِيَ قِتَاءُ مُوَابِيَّةٍ قَدْ رَجَعَتْ مَعَ نُعْمِي مِنْ بِلَادِ مُوَابٍ، وَقَالَتْ، دَعُونِي أَلْتَقِطُ وَأَجْمَعُ بَيْنَ الْحَزْمِ وَرَاءَ الْحَصَّادِينَ. فَجَاءَتْ وَمَكَّنَتْ مِنَ الصَّبَاحِ إِلَى الْآنِ. قَلِيلًا مَّا لَبِثْتُ فِي الْبَيْتِ.⁸فَقَالَ بُوْعَزْرٌ لِرَاعُوْتُ، أَلَا تَسْمَعِينَ يَا ابْنَتِي. لَا تَذْهَبِي لِتَلْتَقِطِي فِي حَقْلٍ آخَرَ، وَأَيْضًا لَا تَبْرَحِي مِنْ هَهُنَا، بَلْ هُنَا لَأَرْمِي قَتَبَانِي.⁹عَيْنَاكَ عَلَى الْحَقْلِ الَّذِي يَحْضُدُونَ وَادْهَبِي وَرَاءَهُمْ. أَلَمْ أَوْصِ الْعُلَمَانَ أَنْ لَا يَمَسُّوكَ. وَإِذَا عَطِشْتِ فَادْهَبِي إِلَى الْآيَةِ وَأَشْرَبِي مِمَّا اسْتَقَاهُ الْعُلَمَانُ.¹⁰فَسَقَطْتُ عَلَى وَجْهِهَا وَسَجَدْتُ إِلَى الْأَرْضِ وَقَالْتُ لَهُ، كَيْفَ وَجَدْتُ نِعْمَةً فِي عَيْنَيْكَ حَتَّى تَنْظُرَ إِلَيَّ وَأَنَا عَرَبِيَّةٌ.¹¹فَأَجَابَ بُوْعَزْرٌ، ابْنَتِي قَدْ أُخِيرْتُ بِكُلِّ مَا فَعَلْتَ بِحَمَائِكَ بَعْدَ مَوْتِ رَجُلِكَ، حَتَّى تَرْتَكِي أَبَاكَ وَأُمَّكَ وَأَرْضَ مَوْلِدِكَ وَسِرَّتَ إِلَى شَعْبٍ لَمْ تَعْرِفِيهِ مِنْ قَبْلُ.¹²لِيُكَافِيَ الرَّبُّ عَمَلَكَ، وَلِيَكُنْ أَجْرُكَ كَامِلًا مِنْ عِنْدِ الرَّبِّ إِلَيْهِ إِسْرَائِيلُ الَّذِي جِئْتِ لِكَيْ تَحْتَمِي تَحْتِ جَنَاحِيهِ.¹³فَقَالَتْ، لَبِثْتُ أَجِدُ نِعْمَةً فِي عَيْنَيْكَ يَا سَيِّدِي لِأَنَّكَ قَدْ عَزَّيْتَنِي وَطَلَيْتَ قَلْبَ جَارِيَتِكَ، وَأَنَا لَسْتُ كَوَاحِدَةٍ مِنْ جَوَارِيكَ.¹⁴فَقَالَ لَهَا بُوْعَزْرٌ، عِنْدَ وَقْتِ الْأَكْلِ تَقْدِمِي إِلَيَّ هَهُنَا وَكُلِي مِنَ الْخُبْزِ وَأَعْمِصِي لِفَمَّتِكَ فِي الْحَقْلِ. فَجَلَسْتُ بِجَانِبِ الْحَصَّادِينَ فَتَنَاوَلَهَا قَرِيكًا، فَأَكَلْتُ وَسَبِعْتُ وَقَصَلْتُ عَيْنَهَا.¹⁵ثُمَّ قَامَتْ لِتَلْتَقِطُ. فَآمَرَ بُوْعَزْرٌ عِلْمَانَهُ، دَعُوهَا تَلْتَقِطُ بَيْنَ الْحَزْمِ أَيْضًا وَلَا تُؤْذُوهَا.¹⁶وَأَنْسَلُوا أَيْضًا لَهَا مِنَ الْحَزْمِ وَدَعُوهَا تَلْتَقِطُ وَلَا تَشْهَرُوهَا.¹⁷فَالْتَقَطَتْ فِي الْحَقْلِ إِلَى الْمَسَاءِ، وَحَبَطَتْ مَا التَّقَطْتُهُ فَكَانَ نَحْوَ إِبْقَةِ سَعِيرٍ.¹⁸فَحَمَلْتُهُ وَدَخَلْتُ الْمَدِينَةَ. فَرَأَتْ حَمَائَهَا مَا التَّقَطْتُهُ. وَأَخْرَجَتْ وَأَعْطَتْهَا مَا قَصَلْتُ عَنْهَا بَعْدَ سَبْعِيهَا.¹⁹فَقَالَتْ لَهَا حَمَائُهَا، أَبِنْ التَّقَطْتُ الْيَوْمَ وَأَيْنَ اسْتَعَلْتِ. لِيَكُنِ النَّاطِرُ إِلَيْكَ مُبَارَكًا. فَأُخِيرْتُ حَمَائَهَا بِالَّذِي اسْتَعَلْتُ مَعَهُ وَقَالَتْ، اسْمُ الرَّجُلِ الَّذِي

habe ich die Gnade gefunden vor deinen Augen, daß du mich ansiehst, die ich doch fremd bin?¹¹ Boas antwortete und sprach zu ihr: Es ist mir angesagt alles, was du hast getan an deiner Schwiegermutter nach deines Mannes Tod: daß du verlassen hast deinen Vater und deine Mutter und dein Vaterland und bist zu meinem Volk gezogen, das du zuvor nicht kanntest.¹² Der HERR vergelte dir deine Tat, und dein Lohn müsse vollkommen sein bei dem HERRN, dem Gott Israels, zu welchem du gekommen bist, daß du unter seinen Flügeln Zuversicht hättest.¹³ Sie sprach: Laß mich Gnade vor deinen Augen finden, mein Herr; denn du hast mich getröstet und deine Magd freundlich angesprochen, so ich doch nicht bin wie deiner Mägde eine.¹⁴ Boas sprach zu ihr, da Essenszeit war: Mache dich hier herzu und iß vom Brot und tauche deinen Bissen in den Essig. Und sie setzte sich zur Seite der Schnitter. Er aber legte ihr geröstete Körner vor, und sie aß und ward satt und ließ übrig.¹⁵ Und da sie sich aufmachte, zu lesen, gebot Boas seinen Knechten und sprach: Laßt sie auch zwischen den Garben lesen und beschämt sie nicht;¹⁶ Auch von den Haufen laßt übrigbleiben und laßt liegen, daß sie es auflese, und niemand schelte sie darum.¹⁷ Also las sie auf dem Felde bis zum Abend und schlug's aus, was sie aufgelesen hatte; und es war bei einem Epha Gerste.¹⁸ Und sie hob's auf und kam in die Stadt; und ihre Schwiegermutter sah es, was sie gelesen hatte. Da zog sie hervor und gab ihr, was übriggeblieben war, davon sie satt war geworden.¹⁹ Da

اسْتَعَلْتُ مَعَهُ الْيَوْمَ بُوعَزُ. ²⁰ فَقَالَتْ نُعْمِي لِكُنِّيْهَا، مُبَارَكٌ هُوَ مِنَ الرَّبِّ لِأَنَّهُ لَمْ يَنْزُكِ الْمَعْرُوفَ مَعَ الْأَحْيَاءِ وَالْمَوْتَى. ثُمَّ قَالَتْ لَهَا نُعْمِي، الرَّجُلُ ذُو قَرَابَةٍ لَنَا. هُوَ تَائِبِي وَلِيِّنَا. ²¹ فَقَالَتْ رَاعُوْتُ الْمُوَابِيَّةَ، إِنَّهُ قَالَ لِي أَيْضًا لِأَزِمِي فُنْيَانِي حَتَّى بُكْمَلُوا جَمِيعَ حَصَادِي. ²² فَقَالَتْ نُعْمِي لِرَاعُوْتُ كُنِّيْهَا، إِنَّهُ حَسَنٌ يَا ابْنَتِي أَنْ تُخْرَجِي مَعَ فِتْيَانِهِ حَتَّى لَا يَقْعُوا بِكَ فِي حَقْلِ أَحَرَ. ²³ فَلَارَمْتُ فِتْيَاتِ بُوعَزَ فِي الْإِلْتِقَاطِ حَتَّى انْتَهَى حَصَادُ الشَّعِيرِ وَحَصَادُ الْحِنْطَةِ. وَسَكَنْتُ مَعَ حَمَائِهَا.

sprach ihre Schwiegermutter zu ihr: Wo hast du heute gelesen, und wo hast du gearbeitet? Gesegnet sei, der dich angesehen hat! Sie aber sagte es ihrer Schwiegermutter, bei wem sie gearbeitet hätte, und sprach: Der Mann, bei dem ich heute gearbeitet habe, heißt Boas.²⁰ Naemi aber sprach zu ihrer Schwiegertochter: Gesegnet sei er dem HERRN! denn er hat seine Barmherzigkeit nicht gelassen an den Lebendigen und an den Toten. Und Naemi sprach zu ihr: Der Mann gehört zu uns und ist unser Erbe.²¹ Ruth, die Moabitin, sprach: Er sprach auch das zu mir: Du sollst dich zu meinen Leuten halten, bis sie mir alles eingeerntet haben.²² Naemi sprach zu Ruth, ihrer Schwiegertochter: Es ist gut, meine Tochter, daß du mit seinen Dirnen ausgehst, auf daß nicht jemand dir dreinrede auf einem andern Acker.²³ Also hielt sie sich zu den Dirnen des Boas, daß sie las, bis daß die Gerstenernte und Weizenernte aus war; und kam wieder zu ihrer Schwiegermutter.